

Grundlagen der Naturspielpädagogik

Die Naturspielpädagogik verbindet als pädagogische Fachrichtung die Umweltbildung mit der Spiel – und Theaterpädagogik in einem ganzheitlichen Curriculum. Sie wurde für Kinder im Elementar – sowie Grund – und Förderschulbereich konzipiert. In der Naturspielpädagogik geht es um ganzheitliches Lernen.

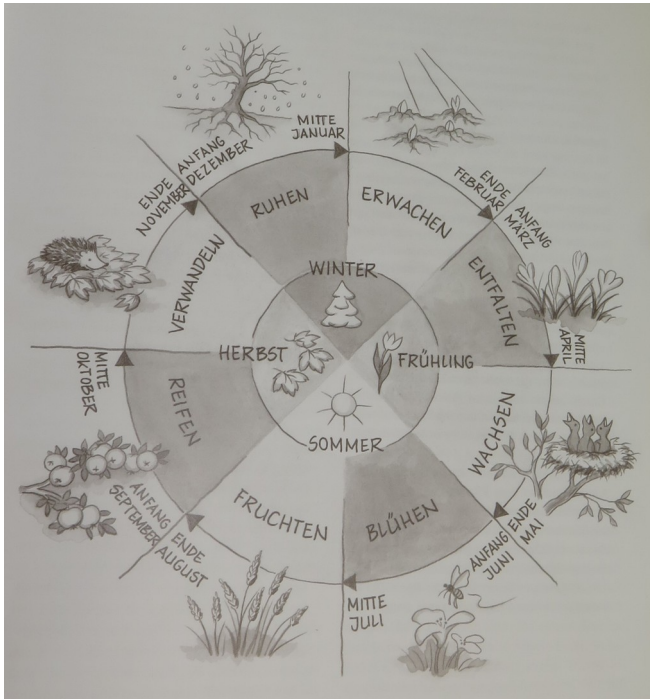
Naturerlebnisse werden im Rhythmus der Jahreszeiten in acht Naturprozessen angeboten. Das Spielen in und mit der Natur lässt Verknüpfungen unterschiedlicher Lebensbereiche entstehen, die Naturerlebnisse mit Kindern spielerisch zu verwandeln, Kindern die Natur als Quelle für Spielideen, Entdeckungen, Erfindungen und Kunstwerke zu eröffnen, Naturerlebniswerkstätten aufzubauen, damit Naturpädagogik spielerisch gelebt werden kann. Die Naturspielpädagogik legt ihren Schwerpunkt auf die Wahrnehmung und Empfindungen des Menschen für die Natur. Die Neugier, etwas über die Natur zu erfahren, soll geweckt werden.

Das Spiel als entwicklungsgemässe Lernform der Kinder in dieser Altersstufe wird als Methode, den Kindern die Natur nahezubringen, angewendet. Das Spiel ist für Kinder eine angemessene Art und Weise, sich Natur und Umwelt begreifbar zu machen. Das Erlebnis, das Spiel und die Werkstatt sind die Praxismethodischen Ebenen der Naturspielpädagogik.

- Das *Erlebnis* ist eine Begegnung mit der Natur, um Eindrücke sinnlich wahrzunehmen.
- Das *Spiel* ist die Umformung des Erlebten durch Fantasiekraft und durch Ausdruck.
- Das *Handwerk* ist die Begegnung mit der Kultur, die Umformung der Naturgaben in Kulturwerke.

Diese drei Schritte werden miteinander verbunden und ergeben ein sinnvolles Ganzes durch die ganzheitliche Verknüpfung sinnlich erlebter Natureindrücke.

Die Naturspielpädagogik ist eine zeitgemässe Bildungsqualifizierung für Kinder und Elementar – und Grundschulbereich, die bewährte und neue Fortbildungsangebote in der Umwelterziehung verknüpft.



Der Jahreskreis mit der Übersicht der Naturprozesse

Die Naturspielpädagogik unterteilt den Jahreskreislauf in acht Naturprozesse, die immer eine Zeitspanne von sechs Wochen umfassen. Diese Unterteilung hat sich aus Beobachtung von Flora und Fauna ergeben. In jedem Naturprozess werden die biologischen Vorgänge der jeweiligen Zeit aufgegriffen und bearbeitet. Somit ist der Jahresablauf nicht nur durch die Jahreszeiten bestimmt.

Literaturnachweis: „Kinder in Bewegung mit Natur Motorik“, Constanze Grüger und Susanne Weyhe, Ökotoxia

In der Arbeit bei Pura Vida Natur ist der Naturspielpädagogische Jahreskreis ein Orientierungsmittel. Es entfaltet sich durch dessen Darstellung eine Spielidee oder ein Thema, das durch den Morgen oder Tag begleiten kann. Das Freispiel in und mit der Natur ist die Gelegenheit Neues entstehen zu lassen und der Kreativität ihren Platz zu geben.

«Gib dem Kind einen dürrer Zweig. Es wird mit seiner Fantasie Rosen daraus spriessen lassen!»

jean paul